

milivoj slaviček

* * *

Die einen sterben, die anderen trauern um sie in Büros, in Gärten
die einen gehen ihren kleinen sinnlichen Lüsten nach
die anderen sind Väter und Mütter, und kleiden die Knirpse der Welt
und immer wird es die einen und die anderen geben
die einen und die anderen lösen einander ab, wie ein Geldschein den
Besitzer wechselt
am Kiosk in einer schattigen Strasse
Still, oder im Vorübergehen, erkennen die eine die anderen
aber sie gehen weiter (ruhig und gleichmässig als hätten sie ein Ziel)
der eine oder der andere fühlt dumpf: hier hat sich das Schicksal ein
wenig geirrt

(H. Pataki / R. S. Baur)

NOCH EIN BLAUER ABEND ZUR ZEIT MEINER TAGE

Noch ein blauer Abend zur Zeit meiner Tage
Diesmal ist die Welt umschlungen vom schmutzigen Tauwerk der
Vielfalt scharfer Komponenten
Jener längst vergangene blaue Abend glich einem rätselhaften und
empfindlichen Jungen
dieser jetzt ist herausgeschlagen und gleicht einer zerlegten Küchenuhr,
ebenfalls vorgehend
Und der Raum um den Kern ist leer
als hätte ein Sauger, der uns umschliesst
alle sanfte Dichte und die üppige Mikrowelt aufgesogen
und weder Blumen noch völlige Enge zurückgelassen
nur dünne Leere, die blass und tonlos flimmert
Ich frage mich, womit jetzt all das messen
Für diese Öde ist mein Mass zu genau
Meine Instrumente hallen durch die Leere
wie ein kostbares, kräftiges Uhrwerk
Nah bin ich, wieder, einer dicken Nacht, die ich — allmählich —
gänzlich kennenlernte
Es gibt keine Hülle mehr, keinen Schmuck, sogar keine Geheimnisse
Nur noch Schmutz, Farben sich selbst überlassen, Töne, Stille
Zu reich und mir selbst treu drang ich — auf meine Art zufrieden —
tief in das wüste Erdreich

ringend, hingebungsvoll, zäh
Und jetzt wollte ich das neueste Horoskop sehen
Noch immer dünkt es mich, dass wir um
die Ecke noch einmal von vorne anfangen können
von hier, wo wir sind
(im Namen eines Ideals unseres Seins)

(R. S. Baur)

FRÖHLICHKEIT

Untersuchungen des Weltalls und des Mikrokosmos
Und dann wieder Unterhaltungsmusik
Bericht über Bombardements und Aufstände
Und dann wieder Unterhaltungsmusik
Sitzung über das Individuum in der Masse und über den Schriftsteller
als Freigeist
Und dann wieder Unterhaltungsmusik
Gedanken über die Liebe, eigentlich über diese Frau oder jene Abende
gestern und vorgestern
Und dann wieder Unterhaltungsmusik
Vorabend mit Luftbewegung und alte Religionen
Und dann wieder Unterhaltungsmusik
Das Problem der Überbevölkerung und die künftigen Städte
Und dann wieder Unterhaltungsmusik
Der achte Vortrag über die Psychohygiene und der fünfzehnte über
häufige moralische Vergehen
Und dann wieder Unterhaltungsmusik
Die zeitgenössische Sprache in Leben und Literatur
Und dann wieder Unterhaltungsmusik
Die Geschichte meines Volkes und sein kulturelles Erbe
Und dann wieder Unterhaltungsmusik und billige Filme

Man könnte fast annehmen wir seien sehr lustig

(R. S. Baur)

GEDICHT FÜR EINE GROSSE ANZEIGE

Intellektueller mit Diplom der Philosophischen Fakultät
Schriftsteller 29 Jahre Junggeselle unbescholten Nonkonformist
kräftig entgegenkommend mit eigener Bettwäsche

mit Bibliothek und Papierkorb voll Manuskripte
liebt kleine Kneipen Schiffe und Reisen
liebt die Stille und unbekannte Menschen ist ein wenig müde
liebt es mal für ein Stündchen ausserhalb aller Zeiten zu weilen
schätzt Freunde
lebt in Übergangszeiten
sieht die Welt als seine Heimat an
kann sich nur noch nicht mit ihr abfinden
hält Lebendige und Tote und Kommende für seine **Brüder**
für in gleicher Weise Verurteilte wo auch immer
für Partner
beim Ruf zur Vermenschlichung

So: jetzt habe ich das zusammengestellt
Aber wer wird mich aufnehmen
Und wann

(R. S. Baur)

SIE: DIE MENSCHEN

Viele von ihnen glauben schon Jahrhunderte an eine bessere Welt
Sie glauben immer von neuem
Noch ein wenig, ein ganz klein wenig glauben sie
aber sie glauben unverwüstlich und immer mit neuer Kraft
immer von neuem betrogen um ihre **Hoffnung**
sagen sie: »Die anderen sind verurteilt zur Sinnlosigkeit«
Ausgemergelt von Konflikten, sehen viele schliesslich darin einen **Sinn**:
ein Stückchen Sinn, das beim Zusammenstoss sich löste und in der
Menge sich verliert
während das Schweigen des Sinnes sich irgendwohin entfernt hat —
dort trifft es sich mit der Poesie, seiner einzigen Liebe.

(R. S. Baur)